



Patente auf Pflanzen und Tiere - Ausverkauf unserer Lebensgrundlagen?

Dienstag, 17. Juli, 20 Uhr

**Landratsamt Roth, Weinbergweg 1
(großer Sitzungssaal)**

Seit etwa 20 Jahren erteilt das Europäische Patentamt in München Patente auf gentechnisch veränderte, wie gentechnisch nicht veränderte Gene, Pflanzen und Tiere. Die Patente erstrecken sich auf die gesamte Wertschöpfungskette, vom Saatgut über die Pflanze selbst (wie Obst und Gemüse), das Futter, welches die Tiere fressen, die Tiere und die daraus produzierten Endprodukte wie Fleisch, Wurst oder Käse.

Statt des Schutzes von Erfindungen geht es um die Aneignung von Lebensgrundlagen. Das Patentrecht wird missbraucht und Landwirte, Züchter und Verbraucher geraten in die Abhängigkeit von einigen wenigen Agrochemiekonzernen.

Über die daraus resultierenden Auswirkungen berichtet Dr. Christoph Then.

Zum Referenten:

Dr. Christoph Then ist promovierter Tierarzt und befasst sich seit über 20 Jahren mit aktuellen Fragen der Gen- und Biotechnologie. Er war bis Ende 2007 Leiter des Bereichs Gentechnik und Landwirtschaft bei Greenpeace. 2008 gründete er den Verein Testbiotech, eine Expertengruppe, die sich mit der Folgenabschätzung im Bereich der Biotechnologie befasst. Christoph Then ist einer der Koordinatoren des internationalen Bündnisses „no patents on seeds“, berät Greenpeace in Fragen des Patentrechts und hat zahlreiche Fachpublikationen insbesondere zu Fragen des Patentrechts und der Risikoabschätzung gentechnisch veränderter Pflanzen veröffentlicht. Aktuelle Veröffentlichungen finden sich auf www.testbiotech.de

